

---

Statt dieser  
Seite bitte das  
Cover drucken!

Curare#.pmd

## Inhaltsverzeichnis

|                               |          |
|-------------------------------|----------|
| <b>Editorial</b>              | Seite 3  |
| <b>Eisdielen-Test</b>         | Seite 4  |
| <b>MHH Sport</b>              |          |
| MHH Sportfest                 | Seite 5  |
| Staffelmarathon               | Seite 6  |
| <b>MHH intern</b>             |          |
| MHH Sommerparty               | Seite 7  |
| <b>Rezensionen</b>            |          |
| Chirurgie                     | Seite 8  |
| Checkliste Pädiatrie          | Seite 8  |
| Le francais medical           | Seite 9  |
| Innere Medizin                | Seite 10 |
| Neurologie Compact            | Seite 11 |
| Neurologie PUR                | Seite 12 |
| Radiologie Fakten             | Seite 13 |
| Duale Reihe Chirurgie         | Seite 14 |
| Pharma./Toxikologie           | Seite 14 |
| <b>Humor</b>                  |          |
| Tante Käthe rät               | Seite 16 |
| Hunmoriges                    | Seite 17 |
| <b>Musik</b>                  |          |
| Wacken Open Air               | Seite 18 |
| Interview mit „Reckless Tide“ | Seite 19 |
| <b>„Rückseite“</b>            | Seite 20 |

**IMPRESSUM Seite 15**



## **Neuerscheinungen**

**Die Mediscripte sind da:**

Die Bücher:

**Physikum 3/1995 – 3/2004**

**22,95 Euro**

**1. Staatsexamen 3/1995 – 3/2004**

**22,95 Euro**

**2. Staatsexamen 3/1995 – 3/2004**

**24,95 Euro**

die CD-ROM's:

**Physikum 3/1995 – 3/2004**

**29,95 Euro**

**1. Staatsexamen 3/1995 – 3/2004**

**29,95 Euro**

**2. Staatsexamen 3/1995 – 3/2004**

**34,95 Euro**

## **Supersonderangebote**

Doc-Check-Paket:

**1 Stethoskop**

**1 Reflexhammer**

**1 Stauschlauch**

**1 Diagnostikleuchte**

auf alles 3 Jahre Garantie

**zusammen nur 67,90 Euro**

**Psyhyrembel Klinisches**

**Wörterbuch**

de Gruyter, 259. Aufl. 2002, 1842 Seiten,

statt 39,95 Euro

**jetzt nur 19,95 Euro**

Diese und viele andere **Angebote**

gelten nur solange der Vorrat reicht!

**Lehmanns Fachbuchhandlung GmbH**

in der Ladenpassage der MHH Carl-Neuberg-Str.

1

30625 Hannover

@: [hann@lehmanns.de](mailto:hann@lehmanns.de)

## Wann wird es mal wieder richtig Sommer?

Ok, für diese Überschrift müssen wir mindestens 5 Euro ins Phrasenschwein zahlen, aber es stimmt doch nun mal. Das Wetter ist mies, Deutschland ist bei der EM früh rausgeflogen und viele von euch müssen für diverse Prüfungen (PHYSIKUM!) in der Bibi lernen. Da habt ihr es besser als wir denn ihr habt eine Klimaanlage dort, unsere hat aus Frust über das Wetter den Geist aufgegeben.

Nun aber genug des Lamentierens!!

Ihr haltet das neueste Werk aus der Curare-Redaktion in Händen: **das Curare-Sommer-Special** (klingt cool und wichtig, oder?).

### Es gibt diesmal:

- Vorstellung des Wacken Open Air
- Den „großen“ Eisdielentest
- Nachlese zum Sportfest von MHH und TiHO

.....und vieles mehr!!!!!!

Wie ihr seht haben wir in einem Anflug von Realismus den großen Freibad- und Badensee-Test weg gelassen. Dennoch sind wir überzeugt, dass sich das Wetter bessert!?

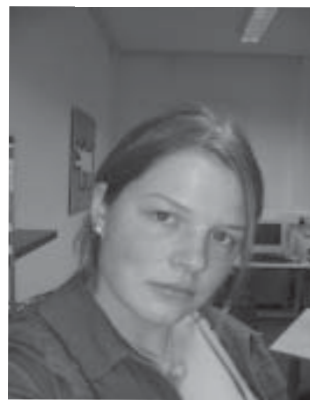
Außerdem gibt es extra viele Rezensionen (damit ihr bei euren Freizeitaktivitäten nicht den Bezug zur Uni verliert) und etwas Humor.

Die nächste „echte“ Curare gibt es dann zum Wintersemester (über Berichte von euren Erlebnissen in den Semesterferien (Famulaturen, Prüfungen, Reisen, Konzerte usw.) würden wir uns sehr freuen).

Viel Glück für eure Prüfungen und Spass in der Freizeit (wenn ihr denn welche habt) wünschen euch



*Der Marco*



*Die Marie*

## Der Eisdielen-Test

(für den Fall, dass das Wetter noch mal warm wird,  
ansonsten ausschneiden und ein wärmendes  
Feuerchen  
damit machen!)

Getestet wurden das Eis, die Atmosphäre, die  
Preise und die Bedienung.



*Eiscafe Colosseum im Hauptbahnhof:*

Mangebecher ohne Sahne: 5,70 Euro  
Spaghetti-Eis mit Schokososse: 4,10 Euro

Urteil:

der Laden ist chronisch voll, alles etwas hektisch. Preise sind gehobene Klasse, die Einrichtung nicht. Die Bedienung machte mich darauf aufmerksam, dass es sich beim Spaghetti-Eis um Eis und nicht um was Warmes zu Essen handelt. Ach sieh an, danke schön!



*GelatOK Eiscafe*

unterm Kröpke in der NDSP-Promenade (PASSARELLE!)  
0,60 Euro die Eiskugel (früher gabs das noch für 50 Pfennig, jawoll!)

Nutella-Eis-----GEIL!

Mango-----Naja, Wasser mit Geschmack.

Urteil:

Der Laden ist wie das Colosseum immer voll, deshalb gabs ein Eis auf die Hand. Die Einrichtung passt zum Retro-Style-Trend, was immer das heißen soll.



*Eiscafe San Marco auf der Lister Meile*

Wenn ein Laden schon so einen tollen Namen hat (findet Marco jedenfalls) muß er ja gut sein und auch getestet werden!

Urteil: Was ist den hier los! Superunfreundliche Bedienung!!!! Dafür ist der Laden nicht so voll (wie das wohl sein kann?). Die Quittung ist weg, das Eis war eh nicht lecker, vergessen wir es

P. S. es gibt Richtung Lister Platz noch ein „Eiscafe San Marco“, das haben wir nicht getestet. Aber: Probieren geht über Studieren (nochmal 5 Euro ins Phrasenschwein!)



*Holländische Kakao-Stube in der City*

Früchte Becher: 5,00 Euro

Fitness-Becher: 5,20 Euro

Die Einrichtung ist ein Traum, sehr edel. Der Laden liegt zentral aber etwas abgeschieden und ist deshalb nicht immer voll. Die Bedienung ist klasse: Man setzt sich einen Platz weiter nach links und schon findet sie einen nicht wieder wenn das bestellte Eis gebracht wird und fragt alle Gäste wo die Leute von dem Tisch sind. Spitze! Eisessen mit Variete. Das Eis war (als wir es dann bekamen) mittelmäßig lecker.

P. S. die Niederlande sind bei der EM sehr früh rausgeflogen, lag es am Eis?

*Fazit des Testes:*

*Manchmal lohnt es sich auch einfach Eis im  
Supermarkt zu kaufen und zuhause mit  
Freund oder Freundin auf dem Sofa zu  
kuscheln.*

*TIPP: Penny, Milka-Eis-Cremissimo, 2,69 Euro*

## MHH SPORTFEST

Am letzten Mittwoch im Juni das vom AStA ausgerichtete MHH-Sportfest statt. Erstmals kam es dabei zu einer Kooperation mit der Tierhochschule.

Vorbehalte gegen die uns fremden Veterinärmediziner ließen sich jedoch nicht lange aufrechterhalten. An einem wunderschön sonnigen Tag fanden in einer ansonsten durch Wetter und Alltag geplagten grauen Woche etwa zwei Dutzend Fußball-Teams, 15 Volleyballmannschaften, 20 Crossläufer und zahlreiche Gäste den Weg zu den Sportanlagen am Robert-Koch-Platz. In ausgelassener Atmosphäre spielten die Teams ehrgeizig um den Sieg. Die *Cre-Masters*, eine MHH-Fußballmannschaft aus dem zweiten Semester, schafften es auf den 4. Platz. Die *GEA* kamen als unsere beste Volleyballmannschaft auf den 3. Platz. Den Sieg errangen in beiden Sportarten die geübten Anatomen der TiHo mit dem bezeichnenden Team Namen *Leber Duck Dich*. Den ersten Platz bei dem 5 Kilometer-Lauf durch die Eilenriede errang Britta Richter bei den Frauen und Eike Steinmann bei den Männern.



Die MHH-Mannschaft 3. Halbzeit schied leider in der Vorrunde aus. Unsere Nationalmannschaft konnte es aber auch nicht besser.



Die wackeren Crossläufer

Für reichlich Erheiterung sorgte ein von unserem AStA errichteter Fahrrad-Fun-Parcours, der einer Grundschulfahrradprüfung glich. Unschuldige Pennäler sollten sich aber am Bierflaschen-Slalom und Disziplinen wie Six-Pack-Schnelltragen kein Beispiel nehmen.

Den sportlichen Aktivitäten schloss sich eine Party in der anliegenden Mensa an. Hier fanden die ausgedörrten Kehlen reichlich Gelegenheit befeuchtet zu werden, sofern sie nicht durch mitfieberndes Anfeuern des EM Halbfinals chancenlos litten. Die Übertragung wurde von unserem AStA Vorsitzenden gerettet, der erst durch das in letzter Minute besorgte passende Kabel Farbe in Spiel brachte.

Gefeiert wurde dank der enormen Resonanz bis in den frühen Morgen. Zunächst schien auch noch die Sonne, nach dem Aufräumen bezog sich jedoch der Himmel grau in grau und es regnete. Alltag.

Christian Klemann

Bei Fragen, Anregungen oder Informationsbedürfnis bezüglich einer Fortsetzung einfach eine E-mail an [sport@mhh-asta.de](mailto:sport@mhh-asta.de) schicken oder in die wöchentliche AStA-Sportsprechstunde kommen.

## Chicken Run – MHH Team Deluxe schwingt die Hühnerhaxen

Wie schon im letzten Frühjahr gab es auch dieses Jahr wieder den Staffelmara­thon in Kirchrode auf dem TKH Gelände, bei dem unser MHH Team Deluxe letztes Jahr den dritten Platz erzielen konnte. Für uns war klar, dass kann noch nicht alles gewesen sein! Da ist noch eine Steigerung möglich!

Also, ran ans Telefon und das Team zusammen getrommelt. Nachdem ein paar Mitstreiter des Vorjahrs aufgrund von Verletzungen oder Auslandsaufenthalten passen mussten, schafften wir es tatsächlich ziemlich schnell Ersatzläufer für unser Vorhaben zu begeistern! Und so gingen wir alten Hasen Tanja, Anna, Axel und ich zusammen mit den Newcomern Ulle, Christoph, Arne und Felix am 9. Mai an den Start.

Der Revanche des MHH Team Deluxe Teil II stand also nichts mehr im Wege!

Am Samstag Abend stand dann erstmal wieder die obligatorische, teaminterne Pasta Party auf dem Program! Denn ohne Kohlenhydrate läuft bei uns gar nichts!

So kam es, dass wir am Sonntag dem 9.5. um 9 Uhr



MHH Team Deluxe mit Siegerlächeln

gut gestärkt, alles andere als ausgeschlafen und mit echtem Respekt vor der Konkurrenz auf dem Sportplatz eintrudelten.

Noch mitgenommener als wir war allerdings unser Maskottchen und Staffelfstab das altbewährte, allseits bekannte Gummihuhn! Sogar die Konkurrenzläufer erinnerten sich noch zu gut an den komischen Vogel, der von uns über die 42 Kilometer geschleppt wurde. Von allen Seiten hörten wir nur: „Schaut mal, das verrückte Huhn ist auch wieder dabei!“

Um zehn wurde es dann ernst! Startausstellung! Zum Glück war es dieses Jahr nicht so heiß und obwohl es nach Regen aussah, hielt sich das Wetter genau bis zum Schluss der Veranstaltung.

Wir schickten unseren schnellsten und unerschrockensten Mann an den Start: Christoph alias „Der Barkeeper“. Der Startschuss fiel und wir konnten sehen, wie unsere Rakete mit den schnellen Tights und den rasierten Beinen (ja, ja, nicht nur gerupfte Hühner sind aerodynamisch) sich von der Gruppe absetzte und tatsächlich die Führung übernahm. Wir konnten es kaum glauben! Das MHH Team Deluxe auf dem Weg zum Sieg... dieses Gefühl hielt ungefähr drei Minuten, als plötzlich ein paar noch aerodynamischere Typen an

unserem Hühnchenträger vorbei zogen. Aber Christoph hielt tapfer mit und so konnten wir den ersten Wechsel als eine der ersten Gruppen durchführen. Und nun ging es wieder los! Jeder musste einmal die 650 m Runde hinter sich bringen und dann jeder nur noch sieben Mal! Was für ein Trost! Unsere Taktik war: Frauen und Männer abwechselnd und immer die drei anderen gemischten Teams im Blick behalten! Außerdem waren noch 10 Männerteams und 2 reine Frauen Mannschaften am Start. Es war also ganz schön was los auf der Aschebahn... wenn es mal nur eine Aschebahn gewesen wäre... denn um die 650 m voll zu machen, musste man die Hälfte der Strecke über einen leicht matschigen, ziemlich unwegsamen Rasen laufen, was uns ganz schön aus dem Tritt brachte. Aber geschafft haben wir es alle und gestürzt ist auch keiner. Sogar der leicht aufgeschlitzte Hühnerhals hat durchgehalten, obwohl manche Übergaben ganz schön hektisch verliefen. Um die Sache noch reizvoller zu machen und für zusätzlichen Ansporn zu sorgen fingen wir an unsere Rundenzeiten zu stoppen, was besonders bei unseren Männern zu dem gewünschten Effekt der Steigerung führte. (Christoph wäre wahrscheinlich heute noch auf dem Sportplatz und würde versuchen seinen Rekord zu brechen, wenn wir ihn nicht mitgenommen hätten.) Das Rennen war mehr als hart und das gemischte Team der Nord LB hatte schnell einen großen Vorsprung zu uns erlaufen. Umso spannender war unser Kampf gegen



Christoph auf dem Weg zum Sieg?

das gemischte MSG Team und das Team Blade Runner Familie Schulz. Mal führten wir, mal die anderen und



Hühnchenübergabe bei Tanja und Arne klappt wie geschmiert

immer, wenn man mit dem Huhn bewaffnet die Wechselzone verließ, wurde einem zugerufen, wen man einzuholen hatte. Also beißen, beißen, beißen...und immer schön Dranbleiben! Zum Ende hin kam kurz die Idee auf für die letzten Runden nur noch unsere super schnellen Jungs ins Rennen zu schicken, aber dann besannen wir uns auf unsere Frauenpower und blieben bei unserer Wechseltaktik.

Als Tanja die letzte Runde lief, versammelten wir uns zum Ende hin alle auf der Bahn und trugen das tote Huhn gemeinsam über die Ziellinie. Und siehe da, wir schafften es tatsächlich gleich nach der Nord LB auf dem zweiten Platz zu landen vor dem MSG Team und der Familie Schulz mit einer Zeit von 3 Stunden, 1 Minute und 1 Sekunde.

Die Zeit vom Vorjahr war zwar etwas besser, aber dafür hatten wir eine höhere Platzierung erreicht und das war alles was wir wollten! Sie werden das Hühnchen noch fürchten lernen! Kurz nachdem wir das Rennen beendet hatten, setzte der Regen ein. Trotzdem blieben wir tapfer auf dem Platz und feuerten die letzten Mannschaften an, die auch nicht mehr viele Runden zu laufen hatten.

Es gab dann noch zur Belohnung ein super Kuchenbuffet (mit weltbesten Mandelhörnchen) und eine Siegerehrung mit Sektkflaschen und Stiefmütterchen zum Muttertag, für alle Mütter und die, die es werden wollen. Und so ging unser zweiter Staffelmaraathon erfolgreich für uns zu Ende und wir trainieren jetzt schon fürs nächste Jahr, denn eine Steigerung gibt es noch!

Ellen Abendroth



Geschafft!

*Gute Laune bis in die frühen Morgenstunden*

## Sommerparty begeisterte mehr als 3.000 Besucher



Bei strahlendem Sonnenschein und hohen Temperaturen feierten Studenten, Mitarbeiter, Patienten und Besucher gemeinsam ab 15 Uhr das Sommerfest der Studierendenschaft an der MHH. Zuerst bei Kaffee und Kuchen, später mit Würstchen und kalten Getränken genoss man den schönen Tag. Mit den Livebands „Emma H.“, einer Reggae-Band, sowie den Partymachern der „Royal Party Society“ wurde das Programm im Außenbereich abgerundet und die Gäste zum Tanzen aufgefordert. Gegen 20 Uhr öffnete auch der Innenbereich. Gefeierte wurde ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden. Ein besonderes Highlight war der gegen halb zwei anlaufende Film auf der Großleinwand im Außenbereich.

## Chirurgie – Schnitt für Schnitt

Andreas Hirner, Kuno Weise

1. Auflage von 2004

EUR 74,95

ISBN 3-13-130841-9

Thieme Verlag

geb. Ausgabe

Aufbau:

Hirner und Weise führen den Studenten auf 954 Seiten im wahrsten Sinne des Wortes Schnitt für Schnitt an die Chirurgie heran. Das ganze Werk besteht aus Lehrbuch, Kurzlehrbuch, Nachschlagewerk und Drehbuch (CD-Rom) in einem.

39 Kapitel befassen sich mit allem, was das Chirurgenherz begehrt:

Allgemeiner Teil, Allgemeine Unfallchirurgie und Notfallsituationen, Spezielle Unfallchirurgie, Allgemeine und viszerale Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, besondere operative Gebiete.

Zusätzlich gibt es 680 farbliche Abbildungen, 234 Tabellen und 427 Textboxen mit vertiefendem Wissen wie zum Beispiel: Operationstechniken, Fallbeispiele, praktische Arbeitsanleitungen, etc.

Die CD-Rom zeigt in 36 Kurzfilmen das Verhalten im OP, Operationsvorbereitungen, Naht- und Knotentechniken und wichtige Operationen.

Kurzbeschreibung:

Für mich persönlich DAS Chirurgiebuch der ersten Wahl. Das Lesen macht Spaß, der Text ist sehr, sehr gut verständlich ohne überflüssiges Fachgesimpel mit einer hervorragenden Gliederung.

Fallbeispiele machen es möglich das angelesene Wissen mit einem klinischen Hintergrund zu verknüpfen.

In diesem Buch finden sich nicht nur chirurgische Arbeitstechniken, sondern auch ein fundiertes internistisches, differentialdiagnostisches, ätiologisches,... Hintergrundwissen, so dass ein umfangreicher Überblick entsteht.

Die farblichen Abbildungen sind sehr ansprechend und lassen das Lesen nicht langweilig werden.

Zielgruppe:

Für das Studium auch in Hinsicht auf das PJ und die Examina ein Muss.

Preis-Leistungs-Verhältnis:

Im Verhältnis zum Umfang des Buches und auch der „Ausstattung“ mit Bildern und der CD-Rom etc. auf jeden Fall in Ordnung.

Fazit:

Ein rundherum gelungenes Werk mit den besten Empfehlungen meinerseits.

*Kerstin Snirtjer*

## Checkliste Pädiatrie

R. Kurz, R. Roos

2. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage

2000 Thieme Verlag

724 Seiten, 122 Abbildungen

111 Tabellen

39,95 €

ISBN 3131391022

Das Taschenbuch „Checkliste Pädiatrie“ ist ein unverzichtbarer Begleiter in der Kitteltasche während der Famulatur und des PJs.

Es gliedert sich in 5 Teile, die farblich von einander abgegrenzt werden. Im grauen Teil werden Grundlagen und Arbeitstechniken abgehandelt. Dann werden im grünen Teil klinische Leitsymptome 20 an der Anzahl dargestellt. Dabei wird kurz auf

Grundlagen, Diagnostik, Differenzialdiagnosen und Therapie eingegangen. Den größten Teil nimmt der blaue Teil ein. Hier findet man alle pädiatrisch relevanten Krankheitsbilder nach Körpersystemen sortiert. Notfälle in der Pädiatrie und zur speziellen Intensivmedizin bilden den roten Teil. Zu guter letzt werden im Anhang recht übersichtlich und nach Altersgruppen sortiert Normalwerte und Normogramme, so wie Medikamente und die wichtigsten und häufigsten Nebenwirkungen aufgeführt. Da alle Kapitel nach dem gleichen Muster aufgebaut sind, ist es sehr einfach, sich zurecht zu finden und einen roten Faden zu behalten. Insgesamt ist das Buch sehr übersichtlich und sehr einfach und verständlich geschrieben, daher ideal zum Nachschlagen.

Selbstverständlich ersetzt es kein Lehrbuch, was auch nicht die Intension des Autors ist, aber man kann ganz schnell einen Überblick gewinnen und es als Gedächtnisstütze nutzen. Dem Verfasser gelingt es, handlungsrelevante Informationen übersichtlich und kompakt zu vermitteln.

Etwas hoch ist der Preis schon, aber da es einem mehrmals täglich hilfreich zur Seite steht, lohnt sich die Investition.

*N. Nassimi*

---

## Le Français médical

Autorin: Stömmer

2. Nicht überarbeitete Auflage [2003]

Thieme Verlag

Kurzbeschreibung und Aufbau

Das Taschenbuch im Din A5-Format gibt in 14 Kapiteln einen guten Einblick in die französische medizinische Terminologie sowie in die relevanten Formulierungen bzw. Redewendungen wieder.

Es werden folgende Themen angesprochen: Von Anamnese und der klinischen Untersuchung über Anatomie, Krankheiten, Verletzungen und Symptomatologie bis hin zum klinischen Untersuchungsbogen, Abkürzungen und einer Medikamentenliste. Auch ein ausführliches deutsch-französisches bzw. französisch-deutsches Wörterbuch sowie diverse Zeichnungen der menschlichen Anatomie mit entsprechender Bezeichnung der Körperteile sind enthalten.

Sehr gut gelungen finde ich, dass die Übersetzungen direkt nebeneinander vorzufinden sind, so dass einem lästiges Blättern und Nachschlagen erspart bleibt.

Es ist schade, dass annähernd das gesamte Taschenbuch in schwarz-weiß gehalten wird. Vielleicht sollte man in der nächsten Auflage wichtige Absätze besser farblich hervorheben.

Auch ist es mir unverständlich, was histologische Bilder in einem Lehr und Übungsbuch zur Vorbereitung auf die klinische Tätigkeit im Ausland zu suchen haben. Auch bei einer Famulatur in Deutschland wurde ich bisher noch nie nach dem histologischen Bild einer feinknotigen Leberzirrhose gefragt. Hier hätte ich mir eine mehr klinische Darstellung bzw. auch Fälle aus der Praxis des niedergelassenen Arztes gewünscht.

Zielgruppe

Für Mediziner/-innen, die erstmals im frankophonen Raum arbeiten oder hospitieren wollen, stellt das Taschenbuch eine sehr wertvolle Hilfe dar. Man sollte mittlere Französisch-Kenntnisse besitzen, um mit diesem Lehrmittel vernünftig arbeiten zu können.

Preis-Leistungsverhältnis

29,95 € finde ich für ein Buch mit dem Wissensstand aus der Mitte der 90er Jahre nicht angemessen.

Fazit

Die langersehnte 2. Auflage des 1995 erscheinenden Buches ist dahingehend eine Enttäuschung, dass es nicht überarbeitet worden ist. So wurde z.B. auch der zwischenzeitlich stattgefundenen medizinischen Fortschritt nicht beachtet.

Trotz alledem ist es das einzige auf dem Markt und füllt eine Lücke auf dem Gebiet der französischen medizinischen Fachsprache für deutschsprachige Leser/Leserinnen.

*Iris Winkelmann*

## Innere Medizin

Verlag: Urban&Fischer

M. Classen, V. Diehl, K. Kochsiek

Innere Medizin

5., völlig überarbeitete Auflage 2004

2147 Seiten

1034 Abbildungen

216 Kasuistiken

kartoniert, Laborwertekarte als Beilage

100 €

ISBN 3437428306

Der Sommer naht – was soll man bloß mit all der sonnigen Zeit anfangen?

Richtig: Man kauft sich ein Lehrbuch der Inneren Medizin! Doch welches? Schnell verliert man sich im Dschungel verschiedener Schinken, da fast jeder Medizin-Verlag sein eigenes Exemplar auf den Markt wirft.

Der Classen/Diehl/Kochsiek (CDK) des Urban & Fischer-Verlages wird vom Lehrkörper empfohlen (was bekanntlich nichts heißen muss). Nach längerem hin und her habe ich mich für ihn entschieden, da er gleich vom ersten Moment einen lebendigen und lernfreundlichen Eindruck macht. Trügt der Schein?

Schon beim ersten Aufschlagen glänzt der CDK mit interessanten Details: Es gibt Farbe! Und das in rauen Mengen, jedoch nicht so kitschig wie im TIM, dem Thieme-Pendant. Jedes Kapitel ist farbig gegliedert und lässt sich so leicht wieder finden. Auch verhindert die fröhliche Gestaltung inklusive der umfassenden Bebilderung ein „Einbrennen“ von kleinen, schwarzen Buchstäbchen in die Netzhaut, wie dies z.B. beim ausgiebigen Lesen des Harrison´s (Heilig! Heilig! Heilig!) schnell geschehen kann. Das Buch ist leicht verständlich und lebhaft geschrieben, so dass man sich schon fast dabei ertappt, noch eben vor dem Schlafen gehen ein paar Seiten zu lesen.

Der CDK beginnt mit zwei Kapiteln über Grundlagen internistischer Diagnostik & Therapie, gefolgt von

der speziellen Inneren Medizin. Gut ausgearbeitet sind auch die Kapitel über Infektions- und neurologische Krankheiten, so dass der CDK über weite Strecken auch als Kurzübersicht MiBi & Neuro gute Dienste tut.

Alle Kapitel sind gleich gegliedert nach Definition, Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomen, Diagnostik, Differentialdiagnose, Therapie und Prognose. Eine Zusammenfassung rundet das Thema ab, wichtigen Erkrankungen geht eine Kasuistik voran. Wer mehr möchte, findet Literatur- und Internet-Tipps für tiefere Einblicke.

Dem Buch liegt eine Taschenkarte mit Laborwerten bei. Weiterhin wird analog zum CDK durch den Verlag ein Repetitorium im Kitteltaschenformat angeboten. Es fällt mit weiteren 25 € ins Gewicht und ist exakt gleich gegliedert, so dass man nach dem kurzen Überfliegen in der Straßenbahn, im Eiscafe oder auf der Liegewiese (denkt bitte daran, dass ihr Medizinstudenten seid!) das entsprechende Kapitel im „großen CDK“ schnell wiederfinden und nacharbeiten kann.

Alles in allem erscheint der CDK als abgerundetes Gesamtwerk der Inneren Medizin für einen noch einigermaßen zu rechtfertigenden „Kilo-Preis“. In Kombination mit dem Repetitorium tut das Buch sowohl beim schnellen Überschauen als auch als Nachschlagewerk gute Dienste.

Eine Frage bleibt – welchen komplexen, medizinischen Zusammenhang soll das Titelbild darstellen?

Fazit: Ich habe mich durch die freundliche Machart des CDK betören lassen und einmal mehr 100 € in den Rachen der Medizinbuch-Mafia fließen lassen.

Erfreulicherweise kein Fehlkauf, denn selbst nach stundenlangem Schmöckern findet man immer noch kleine Feinheiten und gut ausgearbeitete Details, die das Werk zu einem meiner absoluten Favoriten im Bücherschrank gemacht haben. Also: CDK – Dann klappts auch mit dem Innere-Schein...



## Neurologie compact

Leitlinien für Klinik und Praxis

Andreas Hufschmidt, Carl Hermann Lücking

3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2003

Thieme

582 Seiten

27 Abbildungen, 112 Tabellen

69,95 €

ISBN 3-13-106793-4

Kurzbeschreibung und Aufbau

Dieses Buch ist in 7 Kapitel unterteilt: 1) Symptome und Syndrome, 2) Neurologische Krankheiten, 3) Diagnostische Methoden, 4) Therapieverfahren, 5) Anhang (klinische Bewertungsskalen, Tabellen zur neurologischen Begutachtung, Adressen),

6) Literatur, 7) Index.

Es soll das komplette Wissen des Facharztes unter Berücksichtigung des ICD-10, der Operationsschlüssel (OPS) und des ICD-0 abdecken.

Die einzelnen Themengebiete sind gut strukturiert aufgebaut und knapp und präzise formuliert (z.B. Thema: Lymphome des ZNS: 1) Allgemeines, 2) Pathologie, 3) klinisches Bild, 4) bildgebende Diagnostik, 5) weitere Diagnostik,

6) Differentialtherapie, 7) Nachsorge, 8) Prognose).

Durch die Fülle und Dichte der Informationen wirkt das Buch aber etwas nüchtern.

Leider fehlen farbliche Hervorhebungen völlig, was meiner Meinung nach das Lernen nicht gerade erleichtert.

Auch die 27 Abbildungen und 112 Tabellen sind lediglich in unterschiedlichen Graustufen dargestellt. Neben Fotos zur Veranschaulichung könnte es mehr Abbildungen und Tabellen enthalten.

Der Text ist verständlich geschrieben.

Zielgruppe

Das Buch ist eher als Nachschlagewerk für den werdenden und fertigen Neurologen geeignet, der sein Wissen schnell überprüfen und evtl. aktualisieren möchte. Für den Neurologie-Kurs also etwas zu ausführlich.

Preis-Leistungs-Verhältnis

Als Facharzt-Buch sicherlich sein Geld wert; für Studenten aber einfach zu teuer.

Fazit

Ein gut strukturiertes Buch mit sehr viel kompaktem Wissen. Sicherlich eine gute Anschaffung für Studenten, die sich mit dem Fach Neurologie noch länger beschäftigen wollen.

*B. Beckmann*



## Neurologie pur - die Karteikarten

[Hrsg] Stuckrad v., Steinmetz, Kleinschmidt, Ziemann

1. Auflage 2002 ; ISBN: 3-929785-23-4

**Preis:** 29,80 Euro

Börm-Bruckmeier-Verlag

Die Neurologie ist eines der großen Fächer in der praktischen klinischen Ausbildung und ist auch im 2. Staatsexamen mit einer großen Anzahl von Fragen vertreten. Die Besonderheit dieses Faches liegt in der hohen Bedeutung von neuroanatomischen Grundlagenkenntnissen, Anamnese und klinischer Untersuchung. Hier wird das Fundament gelegt, auf dem man sein Haus des Wissens in der Neurologie aufbaut.

### Kurzbeschreibung und Aufbau :

Die ca. 300 Karteikarten gliedern sich in 14 Kapitel. Das erste Kapitel „Neurologische Diagnostik“ werden die körperliche neurologische Untersuchung, der Neuropsychologische Befund, die apparativen Diagnostiken mittels Bildgebung, EEG, ENG und EMG behandelt. Desweiteren werden Evozierte Potentiale und die Liquordiagnostik erläutert. Im zweiten Kapitel „Gefäßerkrankungen“ geht es um zerebrale Durchblutungsstörungen, intrakranielle Blutungen, zerebrale Gefäßmissbildungen und vaskuläre Erkrankungen des Rückenmarks. Das dritte Kapitel befaßt sich mit Infektionen und das vierte Kapitel mit demyelinisierenden Erkrankungen des ZNS.

Das fünfte Kapitel ist den Bewegungsstörungen und den degenerativen Erkrankungen gewidmet und das sechste Kapitel den Epilepsien. Das siebte Kapitel beschäftigt sich mit anfallsartigen Erkrankungen und

Schwindel und das achte mit den Erkrankungen des peripheren Nervensystems.

Das neunte Kapitel beschäftigt sich mit Myopathien und neuromuskulären Erkrankungen und das zehnte mit Neoplasien und Mißbildungen. Im elften Kapitel werden metabolisch toxische Erkrankungen behandelt und im zwölften Kapitel die Neurotraumatologie. Und im dreizehnten Kapitel geht es um neurologischen Schmerzsyndromen. Besonders ans Herz gelegt sei jedem Staatsexamenskandidaten das 14. Kapitel „Neurologisches Roulette.“ Hier sind all die Syndrome zusammengefaßt, die das IMPP regelmäßig abfragt.

Besonders gefallen hat mit die gleichbleibende Systematik der Lernkarten. So wird auf jeder Karte oben rechts die Relevanz des Inhalts für das Staatsexamen angezeigt. Des weiteren findet sich auf jeder Karte eine Positionsangabe. Diese und weitere strukturelle Hilfen Erleichtern das Lernen und wiederholen.

### Zielgruppe :

Die Karten richten sich in erster Linie an Medizinstudenten im klinischen Abschnitt und sind für die Klausur – und Examensvorbereitung und zum Wiederholen vor der eventuellen mündlichen Prüfung gedacht. Wenn Sie schon während des Tertials permanent genutzt wurden, sind die Karteikarten auch für Medizinstudenten im Praktischen Jahr mit dem Wahlfach Neurologie zur Vorbereitung auf das 3. Staatsexamen geeignet, vor allem für das gemeinsame Arbeiten in der Lerngruppe.

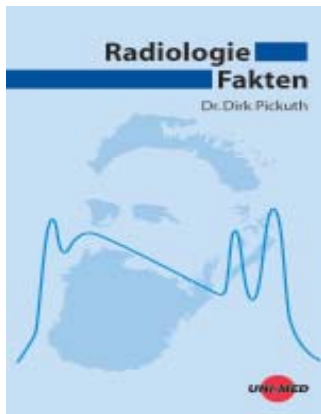
### Preis – Leistungsverhältnis

Der Preis von 29,80 Euro für die Karteikarten ist angemessen. Eine rechtzeitige Anschaffung zum Kursus der Neurologie ist sinnvoll.

### Fazit :

Der Vorteil der Karteikarten liegt einfach darin, daß man nach dem primären Lernen sehr einfach zwei Stapel bilden kann. Dadurch kann sehr einfach der noch zu erlernende Stoff von dem bereits präsenten Wissen getrennt werden kann. Jeden, der gern mit Karteikarten lernt, kann ich diese Karten uneingeschränkt empfehlen.

Nicolas Paquet



## Radiologie Fakten

Priv.-Doz. Dr. D. Pickuth (Hrsg.), Caritasklinik St. Theresia, Saarbrücken

1. Auflage 2002

288 Seiten; kartoniert, ISBN 3-89599-310-7

Preis: 34,80 Euro

Verlag: UNI-MED

Wie heißt es doch so schön in der Werbung für ein bekanntes Nachrichtenmagazin: „Fakten, Fakten, Fakten“. Welche Ansprüche stellt der Leser nun an ein Buch mit dem Titel „Radiologie Fakten“? Es sollte möglichst kurz und prägnant das notwendige Wissen vermitteln. Inwieweit wird das Buch diesem Anspruch gerecht?

Kurzbeschreibung und Aufbau :

Das Buch gliedert sich in 13 Kapitel. Das erste Kapitel „Grundlagen“ ist meiner Meinung nicht so gut gelungen, weil hier viele Abkürzungen verwendet werden, die nur teilweise erklärt werden. Die Kapitel 2 – 8 befassen sich mit den verschiedenen Körperregionen. Hierbei findet sich zu jeder radiologischen Diagnose einer eine Auflistung der möglichen Ursachen. z.B. könnte eine fokale Parenchymverkalkung in der Lunge auf die Tuberkulose, die Histioplasmose, eine Metastase, ein Harmartom oder die Kokzidiomykose hindeuten. Diese stichpunktartige Darstellung erleichtert sicherlich gerade am Anfang die Differentialdiagnose.

Das 11. Kapitel beinhaltet die verschiedenen Untersuchungsprotokolle. Hier wird z.B. aufgelistet, welche Schichtdicke bei welcher Untersuchung zu wählen ist und welches Kontrastmittel man verwenden kann. Das 12. Kapitel befasst sich mit

der Aufklärung des Patienten vor der entsprechenden Untersuchung. Aufgrund der rechtlichen Konsequenzen ist ein solches Schema sehr hilfreich, da jede invasive Untersuchung ohne Einwilligung des Patienten eine potentielle Körperverletzung darstellt.

Besonders gut gelungen fand ich die Befundungsschecklisten im letzten Kapitel. Einmal verinnerlicht hat man eine klare Struktur, worauf man bei der Befundung eines Röntgenbildes achten muss.

Zielgruppe :

Das Buch richtet sich in erster Linie an Assistenzärzte in der Facharztweiterbildung für Diagnostische Radiologie und ist für den täglichen Gebrauch während der Facharztweiterbildung, zum Wiederholen vor der Facharztprüfung und zum Nachschlagen während der Facharztstätigkeit gedacht. Durch die stichwortartige Darstellung ist es dafür auch gut geeignet. Für Medizinstudenten im Praktischen Jahr mit dem Wahlfach Radiologie ist es teilweise sicherlich auch zur Vorbereitung auf das 3. Staatsexamen geeignet, wenn es schon während des Tertials permanent genutzt wurde.

Preis – Leistungsverhältnis

Der Preis von 34,80 Euro ist für ein so kleines Buch nicht gerade günstig. Ein günstigerer Preis würde sicherlich mehr Studenten die Entscheidung, dieses Buch zu kaufen, erleichtern.

Fazit :

Der Vorteil dieses Buches liegt ganz klar in seiner Größe. Durch das kompakte Kitteltaschenformat kann man es überall dabei haben und jederzeit etwas nachschlagen. Das primäre Lernen und Arbeiten mit einem radiologisch anatomischen Atlas kann es aber nicht ersetzen. Man sollte sich durch die Größe des Buches nicht täuschen lassen. Es steht weitaus mehr drin, als man zuerst denkt. Deshalb ist es auch meiner Meinung nach als studentisches Lehrbuch nur bedingt geeignet, wenn man sich schon radiologische Vorkenntnisse durch andere Literatur erworben hat. Jedoch als täglicher Begleiter während des Praktischen Jahres und während der Facharzt Ausbildung ist es sehr empfehlenswert.

Nicolas Paquet

## Duale Reihe Chirurgie

Henne-Bruns, Dürig, Kremer

2. korrigierte Auflage

Thieme Verlag

1539 Seiten

Preis: 69,95 Euro

ISBN: 3131252928

Chirurgie ist nicht jedermanns Sache. Und nicht jeder möchte Chirurg oder Chirurgin werden. Trotzdem sind gute Kenntnisse in der Chirurgie für jede/n Arzt/Ärztin erforderlich, egal in welcher Fachrichtung. Daher sollte jeder Student ein gutes Chirurgie-Lehrbuch besitzen. Die bekannte Duale Reihe, die von vielen Studenten bevorzugt wird, ist eines von solchen Büchern.

Fast jedes Thema ist sehr ausführlich bearbeitet worden, schon manchmal zu ausführlich. Der enorme Informationsinhalt lässt kaum Lücken offen; durch die vielen Texte verliert man hin und wieder den Faden, und muss sich durch ein Berg von Informationen „kämpfen“, damit man den Überblick nicht verliert und das nötige Wissen herauspicks.

Wenn man kurz vor einer Prüfung steht, und sich schnell noch einige Informationen holen möchte oder wenn man einige Themen wiederholen möchte, sind die für die Duale Reihe typischen Spalten als Repetitorium angemessen. Dort sind nochmal die wichtigsten Informationen zusammengefasst und knapp, aber präzise dargestellt. Die Texte sind im allgemeinen sehr gut zu lesen. Sie sind leicht verständlich und unkompliziert geschrieben. Viele bunte Bilder, „Merke-Kästchen“, die wiederum auf wichtige Inhalte hinweisen, klinische Fälle und zahlreiche Tabellen schmücken das Buch zusätzlich.

Der Einband des Buches ist kartoniert und daher weniger robust.

Das Inhaltsverzeichnis ist ziemlich ausführlich, die Hauptseiten der jeweiligen Themen sind fett gedruckt, was das gezieltere Suchen und Finden leichter ermöglicht.

Der Inhalt ist aufgeteilt in Teil A mit der allgemeinen Chirurgie und Teil B mit der speziellen Chirurgie. In Teil A werden die Grundlagen und allgemeine Themen, wie Wunde, Infektionen, Verbrennungen etc. behandelt. Teil B ist in Organen aufgeteilt, wie

z.B. Leber, Milz etc. und zusätzliche Gebiete, wie die Kinderchirurgie, Neurochirurgie, plastische Chirurgie etc.

Durch die oben erwähnten Kriterien ist die Duale zum Nachschlagen und Vertiefen gut geeignet. Fürs Lernen sind die Themen viel zu ausführlich und ziemlich zeitaufwendig.

Da die Interessen sich ausweiten, sollte jeder für sich entscheiden, welches Buch für einen geeignet ist. Daher lohnt es sich, andere Bücher zu vergleichen.

Die Duale Reihe ist als Alternative vorzuziehen und es lohnt sich auf jeden Fall, das Buch zu besitzen.

Ö. Cakir-Bilgen

## Pharmakologie und Toxikologie

Autoren: Thomas Karow, Ruth Lang-Roth

12. überarbeitete Auflage [2004]

Eigenverlag Karow

Kurzbeschreibung und Aufbau

Mittlerweile erscheint dieses Lehrbuch nun in der 12. Auflage. Jedes Jahr etwa erscheint eine neue Auflage, also sollte man bei einem Neukauf darauf achten, dass man jeweils die aktuellste zur Kasse trägt. Im Vergleich zur vorigen Ausgabe gibt es erstmals umfassende Dosierungsempfehlungen (Stand 2003), indikationsorientiert und bezogen auf Gewicht und Alter.

Das Buch gliedert sich in 18 Kapitel, in der sowohl die allgemeine und die spezielle Pharmakologie als auch die Toxikologie besprochen werden. Es deckt somit die ganze Bandbreite des geforderten Prüfungswissens ab.

Das Teilgebiet Allgemeine Pharmakologie ist übersichtlich strukturiert in Wirkung, Nebenwirkung, Indikation, Kontraindikation und Charakteristika.

Im Teilgebiet spezielle Pharmakologie gibt es eine Betonung von Pathophysiologie und klinischen Zusammenhängen, z.B. wird die Therapie spezieller Krankheitsbilder erläutert. Die

Therapieempfehlungen finde ich hier besonders gelungen.

Schon beim ersten Lesen wird einem bewusst, dass die Verarbeitung der Informationen sehr gut gelungen ist. So kann man sich die notwendigen Details sehr schnell beschaffen und hat nie das Gefühl, von unnötigen Informationen erschlagen zu werden.

Die Wirkstoffe und Wirkmechanismen sind gekennzeichnet, die in den letzten Staatsexamina (bis 03/2003) abgefragt wurden. Dies war hier sicher früher sinnvoll, aber spätestens nach Durchführung des ersten Hammerexamens im Oktober 2005 sollten alle Kapitel dahingehend überarbeitet werden, was im „neuen 2. Stex“ abgeprüft wird und wichtig wäre.

## Zielgruppe

An vielen Unis gilt als Standardwerk der Karow/Lang. In Hannover allerdings wird er von den Pharmakologie-Professoren nicht direkt empfohlen, was für mich nicht nachvollziehbar ist. Er dient nicht nur zum Lernen auf eine Semesterprüfung, sondern soll auch zum Lernen auf das erste und zweite Staatsexamen gern genommen werden. Ich selber gehöre zu der Gruppe der Studierenden, die kein 1. Stex mehr zu machen brauchen, habe deshalb keine Erfahrung damit.

## Preis-Leistungs-Verhältnis

Das Preis-Leistungsverhältnis liegt hier eindeutig auf der Seite „Leistung“, denn 34,80 € sind für dieses Buch auf jeden Fall eine lohnende Investition.

## Fazit

Sehr empfehlenswert für Semesterprüfungen, allerdings langfristig für das Hammerexamen noch nicht geeignet.

Iris Winkelmann

Curare  
Impressum  
Herausgeber:  
AStA der MHH  
Redaktion Curare  
- OE 9542 -  
Carl-Neuberg-Straße 1  
30623 Hannover

Mitglied der JPN und DJP

Die Curare erscheint regulär zwei- bis dreimal während des Semesters. Die Ausgabe erfolgt kostenlos.

Auflage: 800 Stück

Druck: Akzentdruck Hannover

Tel.: 0511/210 80 22

Gedruckt wird auf Umweltschutzpapier, mit Ausnahme des Umschlags und eventueller Sonderpublikationen, mit umweltverträglichen Lösungsmitteln.

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Sie werden nur auf ihre verfassungsrechtliche Unbedenklichkeit unter besonderer Berücksichtigung der §§ 129-132 StGB hin kontrolliert, nicht aber auf ihre politische Erwünschtheit. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen.

Nachdruck: In selbstverwalteten, nicht-kommerziellen Zeitschriften gegen Belegexemplar frei und erwünscht. Andernfalls zur Vermeidung von Rechtsnachteilen Rücksprache erforderlich. Bitte beachten Sie Copyright-Angaben!

Beiträge und Artikel von Studierenden, Lehrenden, Beschäftigten der MHH, PatientInnen, LeserInnen jederzeit erwünscht. Artikel bitte in den Briefkasten vor dem AStA einwerfen oder zu den Sprechzeiten abgeben. Alle Beiträge können auch unter folgender Adresse per E-Mail eingereicht werden: [presse@mhh-asta.de](mailto:presse@mhh-asta.de) Die Entscheidung über den Abdruck nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge liegt bei der Redaktion. Bitte unbedingt den Redaktionsschluss beachten! Termin-Ankündigungen werden nur abgedruckt, wenn der angekündigte Termin mindestens einen Monat nach Redaktionsschluss liegt.

Anzeige: Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2002. Modalitäten bitte zu den Sprechzeiten erfragen.

Curare-Sprechstunden:

Jeden Dienstag von 12-14 Uhr im AStA der MHH

Tel.: 0511/532-5409 oder -5414

Fax: 0511/532-8414

Internet: [www.curare.mhh-asta.de](http://www.curare.mhh-asta.de)

Die Redaktion:

V.i.S.d.P.

Marco Schmeding

Marie-Kathrin Rehme

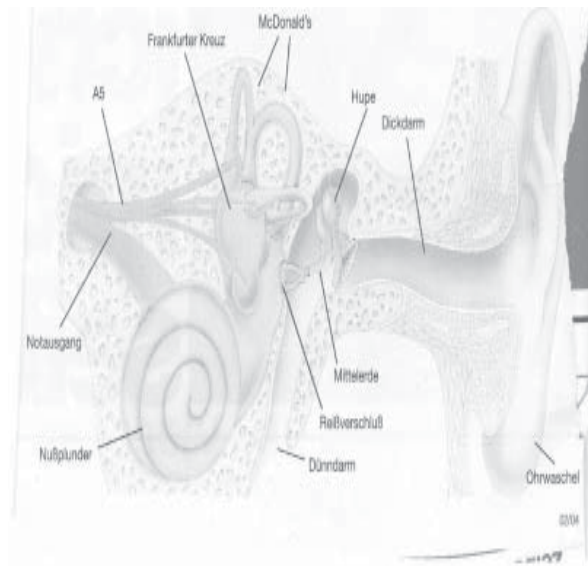
Kontakt:

Layout und Konzept, Anzeigen, Rezensionen, Artikel und Beiträge: Curare-Redaktion

Der Buch-Tipp passend zum  
Physikum  
(und für alle anderen  
Prüfungsgeplagten):



Mini-Repititorium Anatomie:  
Thema: Das Ohr



Quelle: TITANIC

Die Curare klärt auf!



Die Musik-Tipps fürs Lernen:

- 1.) The benefits of Ice Cream (Piebald)
- 2.) Always look on the bright side of life (Monty Python, nochmal 5 Euro ins Phrasenschwein!!!)
- 3.) Up (it can only going up) (Shania Twain)
- 4.) Tu einfach dein Bestes (Superpunk)
- 5.) Dont let the bastards grind you down (The Toasters)



### Tante Käthe rät:

*Hallo ihr Lieben,*

vor kurzer Zeit suchte mich ein verstörter junger Medizinstudent auf und klagte mir sein Leid:

„Liebe Tante Käthe, mein Weltbild ist zerstört. Vor kurzem erzählte mir eine Freundin von einem für mich sehr schockierenden Erlebnis. Noch jetzt wenn ich diese Geschichte erzähle muß ich mich zusammen reißen.“

Ich legte dem scheuen Jungen die Hand auf die Schulter und sprach ihm Mut zu. Nur unter Stocken fuhr er zögerlich fort: „Meine Bekannte war mit einer Freundin in einer Disko, als die beiden gerade zu einem Lied tanzten, wurden sie von zwei südländischen ausschauend Mitbürger angesprochen, ob sie eventuell geneigt wären den Beischlaf mit ihnen zu vollziehen. Ich fand es schon schockierend das diese beiden jungen Herren dies fragten, noch schlimmer fand ich es jedoch das die Freundin meiner Bekannten mit den beiden mitging und.....oh Gott, es ist so schlimm!“

Nachdem ich den jungen Menschen mit heißer Milch und Keksen wieder beruhigt hatte, setzte ich mich in meinem Lehnstuhl auf um das Geschilderte zu kommentieren:

#### **„Höre zu, mein Junge:**

Du hast schon Recht was diesen schlimmen Sittenverfall angeht. Ich finde es auch sehr schockierend und lehne es auf jeden Fall ab. Wie können diese armen jungen Dinger sich nur so einer erniedrigenden Prozedur aussetzen? Das hätte es zu meiner Zeit nicht gegeben!!!!!!

Diskomusik? Was ist nur aus all den netten Schlager-Bands wie Deep Purple, Uriah Heep, Slayer oder Samael geworden? Ach, früher war alles besser.“

## Tante Käthes Tipps fürs Physikum!!!!

„Frische Unterwäsche zur mündlichen Prüfung anzuziehen erhöht die Wahrscheinlichkeit auf eine gute Note. Auch ein sauberes Taschentuch sollte man einstecken.“

#### **Noch ein Tipp:**

„Ich kenne das Gefühl noch aus meiner Studienzeit:man kreuzt Chemie (wahlweise auch Physik) und hat 10 % richtig. Dann lernt man mit den Kurzlerntexten in der schwarzen Reihe ca. 3 Tage lang und kreuzt danach.....15 % und beisst sich in den .... Für solche Momente empfehle ich euch folgenden Tee:



*Habt ihr auch Fragen an Tante Käthe? Mailt einfach an [presse@asta-mhh.de](mailto:presse@asta-mhh.de).*

## Das größte Heavy-Metal Spektakel in Europa feiert seinen 15. Geburtstag Wacken Open Air – Kultfestival für Liebhaber der harten Töne

Fragt man Metalfans auf der ganzen Welt, welcher Event ganz oben in ihrer Gunst steht, dann bekommt man meistens ein und dieselbe Antwort: Wacken Open Air. Wer sich also den lauten und harten Klängen der Musikszene verschrieben hat, der sollte sich den 5. bis 7. August frei halten – innehalten beim Kreuzen oder anderen Vorbereitungen auf anstehende Prüfungen und sich dieses Event als wahren Leckerbissen unter den Festivals gönnen.



Das Wacken Open Air (W:O:A) hat sich in seinem Genre zum größten und wichtigsten Heavy-Metal-Festival weltweit entwickelt und wird dazu natürlich auch dieses Jahr mit einem ausgewählten Programm beitragen. Und auch wie es schon mehr als Tradition ist, bietet das W:O:A 2004 weit mehr als nur Musik.

So wird das legendäre Fußballturnier um den „Metal-soccer-Cup“ bereits ab Mittwoch, 4. August, im Campingbereich ausgetragen. Auch ein original Biergarten, in dem bayrische Spezialitäten sowie das „Metal-Breakfast“ angeboten werden, wird in diesem Jahr genauso wenig fehlen, wie der Auftritt der bei den wiederholten Wackengängern bekannten Feuerwehrkapelle.

Auf dem Außengelände kann man sich bereits ab Mittwochabend im Headbangers Ballroom Tent auf das bevorstehende Festival einstimmen. Ein besonderes Schauspiel dürfte die Metal-Karaoke-Party werden, bei der man seine Sangeskünste unter Beweis stellen darf.

Und im bestätigten Programm wird klar: den Machern des W:O:A ist es ein weiteres Mal gelungen Ikonen der Metal-Musik verpflichten zu können. Hier mal alle Künstler in alphabetischer Reihenfolge – liebe Metalleserinnen und Metalleser, lest und nehmt euch die Tage frei: After Forever, Amon Amarth, Anthrax, Arch Enemy, Bal-Sagoth, Böhse Onkelz, Brainstorm, Cannibal Corpse, Cathedral, Children of Bodom, Death Angel, Deicide, Dio, Dionysus, Destruction, Doro feat. Metal Classic Orchestra, special guests Udo Dirkschneider & Blaze Bayley, Ektomorf,

Eläkeläiset, Grave Digger, Helloween with surprise guest, Hypocrisy, J.B.O., Knorkator, Kotipelto, Mayhem, Mnemic, Motörhead, Mystic Prophecy, Nevermore, Orphanage, Paragon, Raunchy, Satan, Satyricon feat. Special Set with Nocturno Culto from Darkthrone, Saxon, Schandmaul, Sinister, Sinner, the Quireboys, Thunderstone, Warlock, Zodiac Mindwarp und so einige andere...

Wacken liegt etwa 10 Kilometer nördlich von Itzehoe. Der 3. Sonderzug zum Open Air startet in der Nacht zum Mittwoch von Stuttgart über Frankfurt – Kassel – Hannover – Hamburg nach Itzehoe. Mit einem Busshuttle geht es dann zum Campingplatz.

Ein Tagesticket für Donnerstag kostet 30 Euro. 6. und 7. August mit Camping ab Mittwoch, kostet den Festivalbesucher 50 Euro. Alle drei Tage kosten 68 Euro. Alle Preise zzgl. Gebühr. Das beinhaltet freies Campen, freien Eintritt in das Wackener Freibad, keine Müllgebühren, Campen direkt am Auto, Campingplatzreservierung ab 50 Personen und nur Grünflächen. Weitere Informationen bekommt man unter [www.wacken.com](http://www.wacken.com). Also viel Spaß beim Moschen!



## Hannoveraner Thrash-Metal-Band spielt auf dem Kultfestival in Wacken „Reckless Tide“ rockt um einen Plattenvertrag vor professioneller Jury

Die Curare-Redaktion konnte die Füße nicht stillhalten und wollte mehr über diese doch sehr spannende Situation aus der Hannoveraner Musikszene wissen. So wurde kurzerhand ein Blitzinterview mit dem Bassler der Band „Reckless Tide“, Henning Pfeiffer, angesetzt, um die wichtigsten Eckdaten zu erfahren.

CURARE: Wie kommt man dazu, auf dem Wacken zu spielen?

Henning: Der „Metal Hammer“ hatte den Bandkontest „Metal Battle“ ausgeschrieben. Darauf haben wir uns dann beworben.

CURARE: Wie sieht so eine Bewerbung aus?

Henning: Wir haben einfach gute Musik eingereicht! Eine Liveaufnahme und zwei Studiotracks.

CURARE: Warum macht ihr mit? Was gibt es zu gewinnen?

Henning: Es ist eine gute Chance vor einem großen Publikum aufzutreten und den Leuten aufzufallen. Außerdem könnten wir hierbei den erreichten Erfolg vielleicht toppen. Der erste Preis ist ein Plattenvertrag, der natürlich auch verlockend ist. Außerdem spielen wir gerne live. Da herrscht immer eine gewisse Stimmung.

CURARE: Wie wollt ihr gewinnen? Also genauer – wie bereitet ihr euch auf den Auftritt vor und was liegt euch dabei am Herzen?

Henning: Vor dem Auftritt in Wacken sind wir erstmal noch im Studio. Erfahrungsgemäß bringt einen das als Eizelmusiker weiter, ist aber für das Zusammenspiel wenig hilfreich. Deswegen werden wir vorher auf

jeden Fall noch eine Hardcore-Woche einschieben. Der Auftritt selbst soll professionell, ambitioniert und leidenschaftlich sein. Speziell für Wacken wird das Songmaterial wohl auch etwas umarrangiert werden.

CURARE: Gegen wie viele Bands werdet ihr antreten?

Henning: Es sind vier ausländische und vier inländische Bands zum Battle zugelassen worden.

CURARE: Zur Orientierung – mit welchen Bands könnte man euren Musikstil vergleichen?

Henning: Hauptsächlich mit amerikanischen Bands, wie Testament oder Exodus. Ganz entfernt auch vielleicht mit alten Sachen von Metallica. Oder, um eine deutsche Band zu nennen, Kreator.

Die Curare-Redaktion empfiehlt, sich die Band am besten live anzuhören und wünscht den Band-Mitgliedern einen guten und erfolgreichen Auftritt in Wacken.

„Reckless Tide“ wird während des Metal Battle auf der W.E.T.- Stage von 17.50 bis 18.15 Uhr am Samstag, 7. August, spielen. Mehr Infos über die aufstrebenden Thrash-Metaller gibt es unter [www.recklesstide.de](http://www.recklesstide.de).

*Eine Band aus Hannover*

### Reckless Tide

**Thrashmetal, der die besten Elemente aus Tradition und Moderne vereint und nackenbrechende Riffs auf melodische Hooklines folgen lässt!**

Gegründet im Oktober 2000 als Powermetal Band „Intrepid Leech“ von Gitarristin Susanne Swillus, Schlagzeuger Kai Swillus und Gitarrist Oliver Jaath, gesellten sich nach längerer Suche der englische Shouter Andrew Troth und der Bassist Henning Pfeiffer dazu. Die zunehmenden Thrash Einflüsse gewannen immer mehr an Bedeutung und prägten das Bild der Band grundlegend. Die Umbenennung in Reckless Tide in 2002 verdeutlichte diese Entwicklung. Verstärkt durch den zweiten Vocalisten Kjell Hallgreen wurde Ende Oktober 2002 die erste EP unter professionellen Bedingungen im Hamburger Absurd Studio aufgenommen. Nach zahlreichen Liveerfahrungen folgte im Mai 2003 der 2-Tracker „7 Minutes of Thrash“, der die derzeitigen Stärken der Band zeigt. Derzeit befindet sich die Band wieder im Studio und in Vorbereitungen auf das Wacken 2004!

Andrew Troth: vocals; Kjell Hallgreen: vocals; Susanne Swillus: guitar; Oliver Jaath: guitar; Henning Pfeiffer: bass; Kai Swillus : drums



## Artikel und Anzeigen für die CURARE... Artikel und Anzeigen für die CURARE...

Wir suchen auch weiterhin fleißige Autoren, die für die CURARE arbeiten wollen, sowie Werbepartner, die uns mit ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen, die CURARE auch künftig kostenlos zur Verfügung stellen zu können.

Was das Format der uns zugesandten Texte und Bilder betrifft, bitten wir, die im folgenden aufgeführten Richtlinien zu beachten, um uns die Arbeit nicht unnötig zu erschweren und eine möglichst professionelle Darstellung zu gewährleisten:

### *Bilder:*

Bilder sollten folgende Formate haben:

.jpg, .gif, .eps, .tif

Achtet beim Scannen und Bearbeiten der Bilder darauf, daß sie eine möglichst hohe Auflösung haben (Fotos: 300 dpi!).

Integriert die Bilder NIEMALS einfach in ein Worddokument! Schickt sie IMMER separat mit! In Word integrierte Bilder können wir nicht verwenden.

Bitte gebt die Quelle des Bildes und den Fotografen mit an!

### *Texte:*

Texte nehmen wir als unformatierte Mailtexte und in folgenden Formaten an: .txt, .rtf, .doc

Bitte verzichtet so weit wie möglich auf Formatierungen wie Tabellen, Spalten und verschiedene Schriftarten. Je komplizierter euer Layout, desto länger dauert es, bis wir die nächste CURARE fertig haben! Wenn Tabellen unvermeidbar sind, erstellt sie bitte in Excel und nicht in Word!

Bitte vergeßt nicht, den Namen des Autors in der Datei zu erwähnen.

### *Anzeigen:*

Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten die Anzeigen uns je nach Inhalt als .eps oder .tif vorliegen.

Bitte gestalten Sie Ihre Anzeigen nicht in MS Word, da das entsprechende Design nicht ohne Qualitätsverluste in ein Layoutprogramm übernommen werden kann.

Terminankündigungen können nur gedruckt werden, wenn der Termin mindestens einen Monat nach Redaktionsschluß liegt.

*Sie möchten in der CURARE inserieren? Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne eine Anzeigenpreisliste.*

**Für die nächste Ausgabe der Curare, die am Anfang des Wintersemesters erscheinen wird, würden wir gerne eure „Erlebnisberichte“ mit dem neuen Semesterticket abdrucken.  
Also.....**